

Bibelstunde zum Buch Titus - St. Martini am 21.07.2021

2.Stunde: Titus 2,1-15

1. Die Andacht zu Tit 2,10

Unser Heiland. (Tit 2,10)

- Der Heiland wirkt heilsam -

Heiland = gr. soter

Heilsam = gr. soterios

1. Das heilsame Wort

In allen Dingen. Dich selbst aber mache zum Vorbild guter Werke mit unverfälschter Lehre, mit Ehrbarkeit, mit **heilsamem** und untadeligem Wort. (Tit 2,7-8)

2. Die heilsame Lehre

Du aber rede, wie sich's ziemt nach der **heilsamen** Lehre. (Tit 2,1)

3. Die heilsame Gnade

Es ist erschienen die **heilsame** Gnade Gottes allen Menschen. (Tit 2,11)

2. Über das „Coaching“ für den Dienst im Reich Gottes

- Die Pastoralbriefe und 3.Johannesbrief als Gattung => Coaching
- Das Schüler Lehrer Verhältnis: Mose – Josua; Eli – Samuel; Elia -Elisa; Jesus – Jünger; Paulus – Timotheus
- Die geistlichen Lehrer:
- Lehre mich deine Gebote. (Ps 119,26,64,68,108,124,135)
- Die da lehren, werden leuchten wie des Himmels Glanz, und die viele zur Gerechtigkeit weisen, wie die Sterne immer und ewiglich. (Dan 12,3)
- Gedenkt an eure Lehrer, die euch das Wort Gottes gesagt haben; ihr Ende schaut an und folgt ihrem Glauben nach. Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit. (Hebr 13,7-8)
- Gehorcht euren Lehrern und folgt ihnen, denn sie wachen über eure Seelen – und dafür müssen sie Rechenschaft geben –, damit sie das mit Freuden tun und nicht mit Seufzen; denn das wäre nicht gut für euch. (Hebr 13,17)
- Ihr sollt euch nicht Lehrer nennen lassen; denn einer ist euer Lehrer: Christus. Der Größte unter euch soll euer Diener sein. Denn wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht. (Mt 23,10-13)
- Liebe Brüder, nicht jeder von euch soll ein Lehrer werden; und wisset, dass wir ein desto strengeres Urteil empfangen werden (Jak 3,1)

3. Der Text Tit 2,1-15 und inhaltliche Annäherung

1 Du aber rede, wie sich's ziemt nach der heilsamen Lehre. 2 Den alten Männern sage, dass sie nüchtern seien, ehrbar, besonnen, gesund im Glauben, in der Liebe, in der Geduld; 3 desgleichen den alten Frauen, dass sie sich verhalten, wie es sich für Heilige ziemt, nicht verleumderisch, nicht dem Trunk ergeben. Sie sollen aber Gutes lehren 4 und die jungen Frauen anhalten, dass sie ihre Männer lieben, ihre Kinder lieben, 5 besonnen seien, keusch, häuslich, gütig und sich ihren Männern unterordnen, damit nicht das Wort Gottes verlästert werde. 6 Desgleichen ermahne die jungen Männer, dass sie besonnen seien 7 in allen Dingen. Dich selbst aber mache zum Vorbild guter Werke mit unverfälschter Lehre, mit Ehrbarkeit, 8 mit heilsamem und untadeligem Wort, damit der Widersacher beschämt werde und nichts Böses habe, das er uns nachsagen kann. 9 Den Sklaven sage, dass sie sich ihren Herren in allen Dingen unterordnen, ihnen gefällig seien, nicht widersprechen, 10 nichts veruntreuen, sondern sich in allem als gut und treu erweisen, damit sie der Lehre Gottes, unseres Heilands, Ehre machen in allen Stücken.

Der Verhaltenskodex der Christenheit: Alle Hinweise und Mahnungen an die verschiedenen Stände und Gruppen in der Gemeinde haben alle einen gemeinsamen Hintergrund: das Verhalten eines jeden einzelnen darf der Botschaft des Evangeliums nicht schaden, es darf diese nicht unglaubwürdig machen. Ja mehr noch. Es muß der Verkündigung dienen. Vor diesem Hintergrund sind diese Ermahnungen des Paulus zu verstehen. Jeder Christ und jede Christin, gleich welchen Standes und Bildung er ist, hat die Aufgabe zu versuchen, den Glauben vorbildlich zu leben und zu verkündigen. Dabei jedoch darf er sich nicht selber zum Vorbild machen (Gefahr der Heiligenverehrung), sondern andere müssen in ihm dieses vorbildliche erkennen. (Frei nach Immanuel Kant: Die Maxime deines christlichen Handelns muß immer so sein, dass du willst, dass alle Christen so handeln.)

11 Denn es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen 12 und nimmt uns in Zucht, dass wir absagen dem ungöttlichen Wesen und den weltlichen Begierden und besonnen, gerecht und fromm in dieser Welt leben

Die Zucht des Glaubens: Wo die befreiende Wirkung des Evangeliums durch den Heiligen Geist erkannt und angenommen worden ist, dort beginnt der Heilige Geist das Werk der Erziehung zu einem neuen heilstiftenden und heilsbringenden Leben. Diese Erziehung wird hier Zucht genannt. Im gr. steht dort das Wort *paideuo* was erziehen heißt und sich vom gr. Stammwort *pais* ableitet, was Kind heißt. Das heißt für uns (als Kinder Gottes), dass unser Vater uns durch den Heiligen Geist erzieht und ausbildet. Dabei umfasst das Wort *paideuo* beides, das Verbot und das Gebot: sowohl den Widerstand Gottes gegen unseren alten Adam mit seinen Trieben und Begierde (Verbot), wie auch sein begabendes Wirken in uns durch den Heiligen Geist, das schafft, was er will (Gebot)

13 und warten auf die selige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit des großen Gottes und unseres Heilands Jesus Christus,

Die Wiederkunft Jesu: In den Endzeitreden Jesus wie im ganzen Neuen Testament werden wir immer und immer wieder dazu aufgerufen uns auf das Kommende und den Kommenden hin auszurichten.

- Jesus Christus spricht: Himmel und Erde werden vergehen; meine Worte aber werden nicht vergehen. Von dem Tage aber und der Stunde weiß niemand, auch die Engel im Himmel nicht, auch der Sohn nicht, sondern allein der Vater. Seht euch vor, wachet! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist. (Mk 13,13-33)

- Jesus Christus spricht: Seid gleich den Menschen, die auf ihren Herrn warten, wann er aufbrechen wird von der Hochzeit, damit, wenn er kommt und anklopft, sie ihm sogleich auf tun. Selig sind die Knechte, die der Herr, wenn er kommt, wachend findet. Wahrlich, ich sage euch: Er wird sich schürzen und wird sie zu Tisch bitten und kommen und ihnen dienen. Und wenn er kommt in der zweiten oder in der dritten Nachtwache und findet's so: selig sind sie. Das sollt ihr aber wissen: Wenn ein Hausherr wüsste, zu welcher Stunde der Dieb kommt, so ließe er nicht in sein Haus einbrechen. Seid auch ihr bereit! Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, da ihr's nicht meint. (Lk 12,36-40).

Es wird nicht mehr lange dauern und dann werden wir den Herrn sehen. Sei es das wir sterben hier auf Erden oder das der Herr wiederkommt nach seiner Verheißung. Dabei hat dieses Warten auf den Herrn für Christen ganz unterschiedlichen Stellenwert. Die wenigsten rechnen permanent mit der Wiederkunft des Herrn (es gibt und gab Christen, die verlieren sich in Endzeitspekulationen und Endzeitberechnungen), für die Mehrzahl der Christen ist die Wiederkunft von Jesus jedoch nur eine Frage der Orthodoxie (=Rechtgläubigkeit), die aber keinerlei weitere Auswirkungen für das Leben hier hat.

14 der sich selbst für uns gegeben hat, damit er uns erlöste von aller Ungerechtigkeit und reinigte sich selbst ein Volk zum Eigentum, das eifrig wäre zu guten Werken. 15 Das sage und ermahne und weise zurecht mit ganzem Ernst. Niemand soll dich verachten.

4. Exegetische Splitter aus Tit 2,1-15

Die verfälschte Lehre

Dich selbst aber mache zum Vorbild guter Werke mit unverfälschter Lehre, mit Ehrbarkeit, mit heilsamem und untadeligem Wort, (Tit 2,7)

Das Nachsagen des Widersachers

Damit der Widersacher beschämt werde und nichts Böses habe, das er uns nachsagen kann. (Tit 2,8)

Das Beschämen des Widersachers

Damit der Widersacher beschämt werde und nichts Böses habe, das er uns nachsagen kann. (Tit 2,8)

Das Volk des Eigentums

Jesus reinigte sich selbst ein Volk zum Eigentum, das eifrig wäre zu guten Werken. (Tit 2,7-8)

Die selige Hoffnung

Und warten auf die selige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit des großen Gottes und unseres Heilands Jesus Christus (Tit 2,13)

Die Erlösung von der Ungerechtigkeit

Jesus hat sich selbst für uns gegeben, damit er uns erlöste von aller Ungerechtigkeit. (Tit 2,14)